„Uni Bayreuth tragende Säule der Modellregion der Hochschul-Kooperation“

21. November 2014

Wissenschaftsminister Spaenle gestern Abend beim Dies academicus der Universität Bayreuth

BAYREUTH. Die Universität Bayreuth steht für Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle für wissenschaftliche Exzellenz im Flächenstaat Bayern – und dies auch außerhalb der Metropolstandorte München sowie Nürnberg-Erlangen-Fürth. Dies betonte er gestern Abend beim Dies Academicus der Universität Bayreuth. Dabei nannte der Minister nicht nur Forschung und Lehre im Bereich der „Neuen Materialien“. Er nahm auch Bezug auf die enge Kooperation von Wissenschaftlern der Universität Bayreuth mit der Fraunhofer-Gesellschaft.

Bayern habe diese Entwicklung der Stärkung der ländlichen Räume ganz bewusst eingeleitet, um die Regionen zu stärken. In diesem Zusammenhang erinnerte der Minister an die jüngste Entscheidung, dass für die Universität Bayreuth der „lang gehegte Wunsch nach einem Bayerischen Polymerinstitut“ im Rahmen der Nordbayern-Initiative erfüllt werde.

„Der Erfolg kann sich sehen lassen“ Das wissenschaftliche Renommee der oberfränkischen Universitäten ist unbestritten. „Den beiden Universitäten Bayreuth und Bamberg haben wir erfreuliche Erfolge in der Exzellenzinitiative zu verdanken“, so der Minister. Die Universität Bayreuth sei mit ihrer International Graduate School of African Studies in Bayern die erste geisteswissenschaftliche Exzellenzgraduiertenschule gewesen.

Die Universität Bayreuth bildet für Minister Spaenle eine „tragende Säule der Modellregion der Hochschul-Kooperationen“. Minister Spaenle ging in diesem Zusammenhang eigens auf die Technologie-Allianz Oberfranken ein, mit der die vier oberfränkischen Hochschulen, die Universitäten Bayreuth und Bamberg sowie die Hochschulen Coburg und Hof ihre Kräfte zum Wohl der Region bündeln.

Mit Blick auf die Erschließung des ländlichen Raums, aber auch die kulturelle Identität richtete der Minister auch seinen Blick auf die Planungen eines gemeinsamen Instituts für Fränkische Landesgeschichte der Universitäten Bayreuth und Bamberg in Thurnau.

Dr. Ludwig Unger, Tel. 089-21862105

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers